



**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses**

**Sitzungstermin: Mittwoch, 18.02.2026, 17:00-19:40 Uhr**

**Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal**

**NIEDERSCHRIFT**

**Anwesend waren:**

Vorsitzende/r

Herr Dr. Axel Pich

ordentliches Mitglied

Frau Alexandra Dahl

in Vertretung für Herrn Benno Schigulski

Herr Rene Gurr

Herr Ralf Klar

Herr Martin Lampadius

Herr Yves Metzinger

Frau Dr. Monika Mingramm

Frau Gabriele Puchner

in Vertretung für Herrn Lars Bremer

Frau Elke Reinke

Herr Holger Weiß

Ortsbürgermeister/-in

Frau Annika Fügner-Meier

Herr Frank Hänsgen

Herr Frank Herrmann

Oberbürgermeister

Herr Steffen Amme

Verwaltung

Frau Jeannette Annecke

Herr Bernhard Fuchshuber

Herr Dirk Michelmann

Frau Julia Rippich

Herr Ralf Schneider

Gast

Herr Renè Walliser

Herr Jörg Widder

Seeland Gesellschaft für Tagebauentwicklung  
mbH  
OptimAL GmbH

**Nicht anwesend waren:**

ordentliches Mitglied

Herr Lars Bremer

Herr Benno Schigulski

entschuldigt

entschuldigt

## Tagesordnung:

### *Öffentlicher Teil*

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 21.01.2026
- 5 Informationen
- 6 Jahresabschluss zum 31. 12. 2024 der Seeland Gesellschaft für Tagebauentwicklung mbH  
Vorlage: VIII/0266/26
- 7 Jahresabschluss zum 31.12.2024 der OptimAL GmbH  
Vorlage: VIII/0265/26
- 8 Satzung zur 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aschersleben  
Vorlage: VIII/0209/25
- 9 Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aschersleben  
Vorlage: VIII/0268/26
- 10 Wahrnehmung der städtischen Trägerschaft für das Gymnasium Stephaneum  
Vorlage: VIII/0261/25
- 11 Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Aschersleben zum zweiten Entwurf der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes des Landes Sachsen-Anhalt mit Umweltbericht  
Vorlage: VIII/0258/25
- 12 Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.30 „Logistikpark Flugplatz Aschersleben“ in der Gemarkung Aschersleben  
Vorlage: VIII/0260/25
- 13 Entscheidung über die Annahme von Spenden zur Unterstützung des Projektes "Nine Points of view"  
Vorlage: VIII/0269/26
- 14 Anträge
- 14.1 Antrag A/0122/2025 der WIDAB Fraktion zur Digitalisierung der Verwaltung
- 14.2 Antrag A/0123/2025 des Ortschaftsrates Mehringen und der WIDAB Fraktion - Entwicklung der Grundschule Mehringen zu einer Ganztagsgrundschule
- 15 Anfragen und Anregungen
- 16 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

*Nichtöffentlicher Teil*

- 17 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 18 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung)  
der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 21.01.2026
- 19 Informationen
- 20 Vertragsangelegenheit
- 21 Anfragen und Anregungen

## Protokoll:

### *Öffentlicher Teil*

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Die Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeiten erfolgen durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Dr. Pich. Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von derzeit 8 Mitgliedern gegeben.

- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Herr Amme bringt folgenden Änderungsantrag zur Tagesordnung des öffentlichen Teils ein:

Die Verwaltung beantragt, den Tagesordnungspunkt 9, Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aschersleben, von der heutigen Tagesordnung zu nehmen, da hierzu noch interner Klärungsbedarf besteht, so dass die Vorlage nicht rechtzeitig angelegt werden konnte. Dieser Tagesordnungspunkt steht dementsprechend auch nicht auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung.

Außerdem informiert Herr Amme darüber, dass auf der heutigen Tagesordnung unter TOP 12 Beschluss steht, dies aber lediglich eine Information ist.

Weiterhin beantragt Herr Amme für die Geschäftsführer Herrn Widder und Waliser das Rederecht.

Dem Antrag auf Rederecht für Herrn Widder und Herrn Waliser wird einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnung wird einschließlich der beantragten Änderungen einstimmig bestätigt.

**Abstimmung: 8 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

- zu 3 *Einwohnerfragestunde*

Die Einwohnerfragestunde entfällt.

- zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 21.01.2026*

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 21. 01. 2026 vor.

## **Abstimmung: 6 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen**

zu 5

*Informationen*

*Herr Metzging kommt 17:05 Uhr zur Sitzung hinzu.*

Herr Amme: In der Stadtratssitzung am 26. November 2025 wurde der Haushaltssatzung für das Jahr 2026 sowie dem dazugehörigen Haushaltskonsolidierungskonzept für die Jahre 2026 bis 2034 die Zustimmung seitens der Stadträte erteilt. Die Stadt Aschersleben hat dem Salzlandkreis am 11. 12. 2025 die dementsprechenden Unterlagen zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt, und am 12. 02. 2026 ist die Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2026 sowie des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bei der Stadt Aschersleben eingegangen. Die Kommunalaufsicht teilt der Stadt Aschersleben mit, dass von einer Beanstandung zur Haushaltssatzung 2026 und dem Haushaltskonsolidierungskonzept abgesehen wird. Es liegt ebenfalls die Genehmigung der Liquiditätskredite i. H. von 17.500.000 Euro vor. Es ergehen seitens des Salzlandkreises aber auch Anordnungen, diese beziehen sich zum einen auf die frei verfügbaren Ortschaftsmittel für die Ortschaften, als auch auf die Beleuchtung und Anstrahlung wichtiger Sehenswürdigkeiten. Der Salzlandkreis spricht für diese beiden Haushaltsansätze eine Haushaltssperre aus, diese Sperre werden wir dementsprechend auch umsetzen. Darüber hinaus wird in der Genehmigung empfohlen, zur Verbesserung der Ergebnisrechnung und der Liquiditätsverbesserung eine haushaltswirtschaftliche Sperre zu erlassen. Über diese haushaltswirtschaftliche Sperre wird es morgen einen Rücksprache-Termin geben. Herr Amme wird eine haushaltswirtschaftliche Sperre verhängen, in welcher Höhe und in welchem Umfang, wird morgen mit dem Dezernat I geklärt werden. Wichtig ist erstmal festzustellen, dass die Genehmigung zum Haushalt eingegangen ist und von einer Beanstandung insofern abgesehen wird, soweit die beiden Sperren verhängt werden, dies wird umgehend erfolgen. Herr Amme wird zur Stadtratssitzung am Mittwoch, 25.02.26, auch die dementsprechende Ergebnis-Mitteilung geben.

Herr Amme nimmt weiterhin Bezug auf die letzte Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses, in der es sowohl von Herrn Bremer, als auch von Herrn Metzging Nachfragen zum Thema Reinigung der Innenstadt nach der Silvester-Nacht gab. Herr Amme hat umgehend nach der letzten Ausschusssitzung Herrn Könnecke darüber informiert, die folgenden Zahlen wurden bereits einen Tag später im Betriebsausschuss vorgestellt: Nach der Silvester-Nacht hat der Bauwirtschaftshof sowohl am 01.01.26, als auch am 02.01.26 die Reinigung der Innenstadt vorgenommen - am 01.01.26 mit 11 Mitarbeitern und 4 Fahrzeugen und am 02.01.26 mit 15 Mitarbeitern und 7 Fahrzeugen, und an diesen beiden Tagen sind in der Innenstadt 3 Tonnen Silvester-Müll zusammengetragen worden. In Summe ist hier festzustellen, dass die Reinigung durch das eingesetzte Personal, als auch die Entsorgung der 3 Tonnen Silvester-Müll mit insgesamt rund 7.400 Euro zu Buche schlägt. Darüber hinaus ist gefragt worden, wie hoch die möglichen zusätzlichen Kosten für den Schutz der Parkscheinautomaten sind. Es gibt keine zusätzlichen

Kosten für den Schutz der Parkscheinautomaten. Natürlich hat die Stadt Aschersleben die Mitarbeiter, die das Ganze veranlassen und durchführen, diese Personalkosten entstehen natürlich. Was aber noch viel gravierender an der Stelle ist, soweit die Parkscheinautomaten außer Betrieb gesetzt werden, können natürlich keine Parkeinnahmen generiert werden.

Herr Amme weiter: Es gab dann die Anfrage von Herrn Metzging zu einem zentralen Feuerwerk analog der Stadt Bernburg. Herr Amme hat in der letzten Ausschusssitzung mitgeteilt, dass er sich zu diesem Thema mit seiner Amtskollegin in Verbindung setzen wird, was er auch getan hat. In der Stadt Bernburg gibt es in der Silvester-Nacht ein zentrales Feuerwerk, aber dieses zentrale Feuerwerk steht im Zusammenhang mit dem Winter-Markt, und im Zuge dieses Winter-Marktes findet dann auch draußen eine Silvester-Party statt, und ähnlich dem Feuerwerk zum Lichter-Einkauf in der Stadt Aschersleben, findet in Bernburg dann ein Feuerwerk anlässlich der Silvester-Party statt. Festzuhalten ist aber, das Feuerwerk kostet 5.000 Euro, und diese 5.000 Euro werden rein durch Spenden generiert. Die Stadt Bernburg trägt an der Ausgestaltung des Feuerwerkes keine Kosten. In diesem Kontext kam natürlich noch die Frage nach einer Böller-Verbots-Zone auf. Diese gibt es so in der Stadt Bernburg nicht, aber natürlich im Bereich des Winter-Marktes, wo die Veranstaltung dann stattfindet, gibt es eine Böller-Verbots-Zone.

*Herr Lampadius kommt 17:10 Uhr zur Sitzung hinzu.*

Herr Amme informiert Herrn Lampadius über die Haushaltsgenehmigung und über die erteilten Empfehlungen und Auflagen der Kommunalaufsicht des Salzlandkreises.

zu 6 *Jahresabschluss zum 31. 12. 2024 der Seeland Gesellschaft für  
Tagebauentwicklung mbH  
Vorlage: VIII/0266/26*

Herr Schneider macht Ausführungen zu dieser Vorlage und bittet um Zustimmung.

Fragen werden gestellt und sogleich von Herrn Amme und Herrn Waliser beantwortet.

**Abstimmung: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

zu 7 *Jahresabschluss zum 31.12.2024 der OptimAL GmbH  
Vorlage: VIII/0265/26*

Herr Schneider macht auch zu dieser Vorlage Ausführungen und bittet um Zustimmung.

Fragen werden gestellt und sogleich von Herrn Schneider beantwortet.

**Abstimmung: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

zu 8

*Satzung zur 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aschersleben  
Vorlage: VIII/0209/25*

Herr Fuchshuber stellt diese Vorlage vor und weist darauf hin, dass die gestellten Änderungsanträge bereits mit enthalten sind.

Herr Metzging reicht folgenden Änderungsantrag ein:

**Antrag Nr. VIII/0209/25/3:**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/SPD/Grüne zu Nr. 15:**

**§ 9 Abs. 1 Satz 4 Ziffer 7. wird wie folgt neu gefasst:**

**„die Entscheidung über Vergaben von Lieferungen und Leistungen, freiberuflichen und baulichen Leistungen, insbesondere nach VOB, UVgO und VgV sowie die Wahrnehmung von Rechten und Pflichten der Stadt aus solchen Verträgen, soweit es sich um Rechtsgeschäfte aufgrund eines förmlichen Verfahrens und im Rahmen des Haushaltes handelt.**

**Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister verpflichtet, die Stadträte und, soweit es Ortschaften betrifft, die Ortsbürgermeister, spätestens zwei Wochen nach der Vergabeentscheidung digital über das Ratsinformationssystem/Mandatos-App mit einer Informationsvorlage, die inhaltlich einer entsprechenden Beschlussvorlage entspricht, über die getroffene Entscheidung zu informieren. Mehrere Vergabeentscheidungen können in einer Informationsvorlage zusammengefasst werden.“**

Herr Amme bittet die Fraktionen ausdrücklich darum, dies bis zur Stadtratssitzung am 25.02.26 zum Abschluss zu bringen.

Herr Schneider: Die Verwaltung kann mit dem in diesem Antrag vorgebrachten Vorschlag mitgehen, soweit „spätestens 2 Wochen nach Rechtskraft der Vergabeentscheidung“ eingefügt wird.

**Abstimmung zum Antrag Nr. VIII/0209/25/3:**

**10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

Herr Metzging: Der ursprüngliche Antrag Nr. VIII/0209/25/1 wird somit zurückgezogen.

**Abstimmung zur so geänderten Vorlage Nr. VIII/0209/25:**

**10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

- zu 9 *Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aschersleben*  
*Vorlage: VIII/0268/26*

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

- zu 10 *Wahrnehmung der städtischen Trägerschaft für das Gymnasium Stephaneum*  
*Vorlage: VIII/0261/25*

Herr Michelmann stellt diese Vorlage vor.

Fragen werden gestellt und sogleich von Herrn Amme beantwortet.

**Abstimmung zum Antrag Nr. VIII/0261/25/1:**  
**6 Ja 3 Nein 1 Enthaltung**

**Abstimmung zur Vorlage Nr. VIII/0261/25:**  
**6 Ja 4 Nein 0 Enthaltungen**

- zu 11 *Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Aschersleben zum zweiten Entwurf der*  
*Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes des Landes Sachsen-Anhalt mit*  
*Umweltbericht*  
*Vorlage: VIII/0258/25*

Frau Rippich informiert ausführlich über diese Vorlage.

Fragen werden gestellt und sogleich von Frau Rippich beantwortet.

Herr Amme macht ergänzende Ausführungen.

Herr Klar: Wieviel Prozent der bestehenden Industriegebiete in den Mittelzentren liegen noch brach?

Herr Amme: Diese Anfrage wird zur Stadtratssitzung beantwortet.

Herr Dr. Pich gibt die Sitzungsleitung an den Stellvertreter ab, um das Wort ergreifen zu können.

Herr Dr. Pich stellt Fragen bzgl. des interkommunalen Gewerbegebietes zur Nutzung der Flächen, Kosten der Machbarkeitsstudie, den Gewerbesteuererträgen von Petraluxe und zum Thema Nachhaltigkeit.

Herr Amme beantwortet diese Fragen bzw. wird die offenen Fragen in der Stadtratssitzung beantworten.

Frau Rippich ergänzt diese Ausführungen.

Herr Amme macht weitere Ausführungen.

Herr Klar übergibt die Sitzungsleitung wieder an Herrn Dr. Pich.

*Herr Weiß verlässt 18:55 Uhr die Sitzung.*

- zu 12 *Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.30 „Logistikpark Flugplatz Aschersleben“ in der Gemarkung Aschersleben  
Vorlage: VIII/0260/25*

Frau Rippich informiert ausführlich über diese Vorlage.

Wortmeldungen werden geäußert und Fragen gestellt, die sogleich von Frau Rippich beantwortet werden.

- zu 13 *Entscheidung über die Annahme von Spenden zur Unterstützung des Projektes "Nine Points of view"  
Vorlage: VIII/0269/26*

Herr Michelmann stellt diese Vorlage vor und bittet um Zustimmung:

**Abstimmung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

**Beschluss:**

- 1. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der Spende von der Sparkassenstiftung der ehemaligen Kreissparkasse Aschersleben-Staßfurt in Höhe von 6.000 Euro für die Dokumentation des Projektes „Nine Points of view“.**
- 2. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der Spende von Ramdohr's milde Stiftung in Höhe von 2.500 Euro für die Dokumentation des Projektes „Nine Points of view“.**

**Abstimmung zur Vorlage: 9 Ja / Nein / Enthaltung**

**Beschluss-Nr.: 191/26**

- zu 14 *Anträge*

- zu 14.1 *Antrag A/0122/2025 der WIDAB Fraktion zur Digitalisierung der Verwaltung*

Herr Amme erläutert diesen Antrag.

Herr Michelmann ergänzt diese Ausführungen.

**Abstimmung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

zu 14.2 *Antrag A/0123/2025 des Ortschaftsrates Mehringen und der WIDAB Fraktion - Entwicklung der Grundschule Mehringen zu einer Ganztagsgrundschule*

Herr Michelmann erläutert diesen Antrag.

**Abstimmung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

zu 15 *Anfragen und Anregungen*

Herr Klar: Für die Turnhallennutzungen wurden Rechnungen erstellt, die in den Größenordnungen für Entsetzen sorgten, weil es so teuer geworden ist. Herr Klar ging davon aus, dass nach damaligem Beschluss der Gebührensatzung die Turnhallennutzer darüber informiert werden. Wie ist diesbezüglich die Reaktion der Turnhallennutzer?

Herr Klar fragt außerdem: Die Turnhalle der AOS wird auch vom Stephaneum genutzt. Inwieweit wird dort diese Gebühr des Stephaneums gezahlt, heißt das, die Stadt erstellt die Rechnung, und das Stephaneum muss diese dann begleichen oder wird das in der Gesamtkalkulation dieser Turnhallengebühr dementsprechend berücksichtigt?

Herr Michelmann: Es ist ein Schreiben der AOS eingegangen, in dem über die beiden Nutzer dieser Turnhalle informiert wurde. Die Gebührensatzung wurde seinerzeit beschlossen, daraus leitete sich ab, welche Gebühren entstehen, dies ist auch entsprechend veröffentlicht worden. Inwiefern im Vorfeld mit allen Nutzern gesprochen wurde, kann an dieser Stelle nicht gesagt werden. Kritisch ist einzugestehen, dass vor der Erteilung des Gebührenbescheides ggfs. das Gespräch hätte gesucht werden müssen, aber wie vorher ist diese Rechnung auch versandt worden, ohne nochmal auf die Änderung der Gebühren hinzuweisen. Damals lag der Fokus auch auf der Steigerung der Betriebskostenbeteiligung der Sportvereine, dieser Punkt stand auch nicht im Fokus der öffentlichen Debatte, was die Kosten anbelangt. Am Montag, 23.02.26, wird mit dem Schulleiter der AOS ein Gespräch geführt, um die Sache noch einmal zu besprechen, ebenso wird ein Termin mit der Montessori-Schule vereinbart, da es für beide Schulen eine prozentuale Belastung ist. Ansonsten passen die Gebühren soweit. Herr Michelmann hat auch geschaut, was im Salzlandkreis für vergleichbare Stundennutzung aufgerufen wird, da ist unsere festgelegte Summe auch in der Ranch. Dies wird noch zu diskutieren sein, fest steht erstmal, es wurde eine Satzung beschlossen, und diese hat Rechtskraft. Es gibt eine interne Verrechnung, die Hallennutzungsgebühr des Stephaneums wird dem Stephaneum in Rechnung gestellt, dies ist insofern schon wichtig, weil die Stadt Aschersleben 70 Prozent davon wiederbekommt. Auch in der Kalkulation spielt dies keine Rolle, da die Stunden für die einzelnen Nutzer aufgeschlüsselt werden.

Herr Klar spricht nochmals den Umgang damit an, da dies schon eine erhebliche Erhöhung der Gebühren ist. Es hätte dem Mieter zumindest die Chance gegeben

werden können, nochmal zu überdenken, ob er die Hallennutzung in dem Maße weiterführt oder die Nutzung und somit die Kosten reduzieren möchte, weil die Erhöhung nicht tragbar ist oder die Kosten anderweitig umlegen möchte und diese dementsprechend wieder einnimmt. Der Fairness halber sollte dies unter Geschäftspartnern so gehandhabt werden.

Herr Michelmann: Mit den Fehlern aus der Vergangenheit kann nur versucht werden, damit umzugehen. Es gibt noch einen anderen Aspekt, der zu betrachten ist, es ist auch so, dass dies über entsprechende Mietverträge geregelt werden kann, und ggfs. gibt es auch solch einen Mietvertrag, der dies dann regeln würde oder könnte, dies ist jetzt von beiden Seiten aufgeworfen worden.

Herr Metzging: In der letzten Stadtratssitzung wurde das Thema Sondervermögen ausführlich diskutiert, und es wurde geplant, auch im Finanz- und Verwaltungsausschuss darüber zu beraten. Wie ist der künftige Beratungsrhythmus dazu?

Herr Amme: Wir haben zu diesem Thema zwei interne Beratungsrunden abgeschlossen, es wird am 19.02.26 zwischen Frau Rippich, Herrn Michelmann und Herrn Amme eine dritte möglichst abschließende Beratungsrunde geben. Es wurden auch alle Ämter angewiesen, ihre Bedarfe zuzuarbeiten, diese Liste wurde sodann durch Frau Rippich erstellt, und darauf wird dann auch die Prioritäten-Liste erarbeitet und erstellt und dann den Stadträten vorgestellt werden. Ggfs. muss der Punkt noch besprochen werden, inwieweit diese Liste vorab mit den Fraktionsvorsitzenden und der Vorsitzenden des Stadtrates auch besprochen werden sollte und ggfs. die Ortsbürgermeister dazu eingeladen werden sollten. In zwei Ortschaften sind noch Gebietsänderungsverträge offen, und diese noch offenen Punkte aus den Gebietsänderungsverträgen werden ganz oben mit der höchsten Priorität auf der Liste stehen.

Herr Lampadius: Welche Folgen hat die Haushaltssperre für bewilligte Fördermittel und Mittel, die im Haushalt eingestellt wurden?

Herr Michelmann: Dort, wo Fördermittel kompensiert werden, kann den Haushaltsansätzen etwas entnommen werden, die Sperre wird nicht für alles gelten, sondern bestimmte Dinge ausklammern, und Fördermittel bei Investitionen sind in dieser Haushaltssperre nicht inkludiert. Die Vereinsförderung wird noch zu beraten sein, da Vieles vertragsgebunden ist und sozusagen nicht zur Disposition steht. Dies wurde bereits in der Vergangenheit differenziert gehandhabt. Es ist nur so, dass die Stadt Aschersleben eine klare Aufforderung bekommen hat, und diese sollte moderat umgesetzt werden, um auch ein Zeichen zu setzen, dass die Stadt Aschersleben den Ansprüchen, die die Kommunalaufsicht hat, auch ein Stück weit entgegenkommt.

Herr Amme: Die Anordnung der Kommunalaufsicht ist eindeutig. Herr Amme wird die Sperre, was die frei verfügbaren Ortsmittel für die Ortschaften anbelangt, dann natürlich auch so verhängen, dies betrifft nicht die Vereinsförderungen.

Frau Reinke bittet, den Stadträten das Schreiben der Kommunalaufsicht zur Verfügung

zu stellen.

zu 16 *Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Die Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung erfolgt 19:20 Uhr.